



Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
19/4.3
Brinckmannstr.7
40225 Düsseldorf

GEWÄSSERSCHAU an der Inneren Südlichen Düssel

Nach § 95 des Landeswassergesetzes ist die zuständige Behörde (in Düsseldorf das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz) gesetzlich verpflichtet, Gewässerschauen an fließenden Gewässern durchzuführen.

Eine Gewässerschau ist die Besichtigung und Begehung eines Gewässers und bezieht die Ufer sowie das für die ökologische Funktion notwendige Umfeld mit ein. Sie dient sowohl dazu, Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung festzustellen und deren zeitnahe Beseitigung einzuleiten als auch die ordnungsgemäße Unterhaltung zu überwachen.

Bei der Inneren Südlichen Düssel handelt es sich nach der Typologie der Fließgewässer NRW um ein sandgeprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen und nach der LAWA Typologie um einen sandgeprägten Tieflandbach.

PROTOKOLL

Gewässer	Innere Südliche Düssel (ISD)
Datum	19.03.2024
Uhrzeit	09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Startpunkt	Martinstraße
Endpunkt	Mündung in den Rhein
Moderator	Claus Bode - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Organisator und Protokollführer	Marcel Neuhaus - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Teilnehmende	Mitarbeitende des Stadtentwässerungsbetriebes Düsseldorf SEBD Teilnehmerin BUND NRW Teilnehmer NABU Bürger und Bürgerinnen Mitglied der Bezirksvertretung 9 Mitarbeitende Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Herr Bode begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und erläutert den Ablauf der heutigen Gewässerschau.

Frau Ferner vom Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz erklärt den Aufbau und die Arbeitsweise der dortigen Grundwassersanierungsanlage (GWS). Die Anlage reinigt mit Chrom verunreinigtes Grundwasser und leitet es dort auch in die ISD ein. Die Verunreinigung kommt aus dem Bereich Auf´m Hennekamp / Witzelstraße. Den Teilnehmenden wird ein Blick ins Innere der GWS ermöglicht.

Die ISD ist in diesem Abschnitt eingeeengt und umgeben von hohen Böschungen. Es herrscht eine hohe Fließgeschwindigkeit und die Sohle besteht aus Kies und Steinen.

Es konnte eine leichte Vermüllung festgestellt werden. Der SEBD wird den Abtransport des Mülls veranlassen.

Im Bereich der Konkordia-Schule ist die ISD wieder offengelegt. Im Jahre 1986 wurde der Abschnitt naturnah umgestaltet. Der SEBD untersucht und reinigt die Abschnitte alle 5 Jahre.

Im Bereich hinter der NRW-Bank kommt die ISD wieder zum Vorschein. Sie ist über 100m offengelegt. Diese Offenlegung wurde zum Ausgleich für den Bau der Bank 1998 angelegt. Herr Bode zählt den Fischbestand in der ISD auf. Es kommen als Fischarten Aale, Brassen, Dreistachelige Stichlinge, Flussbarsche, Gründlinge, Hechte, Koppen, Rotaugen und Schmerlen und als Krebsarten der Kalikokrebs und Signalkrebs vor. Im Schwanenspiegel wurde zudem noch die Wollhandkrabbe nachgewiesen.

Im Bereich des Kaiserteichs erklärt Herr Bode, dass die ISD, der Kaiserteich, der Schwanenspiegel, der Spee´scher Graben und der Kö-Graben miteinander verbunden sind. Das Verbundsystem galt lange Zeit als Ringgraben um die alte Stadt Düsseldorf.

Bei der Entschlammung des Kaiserteichs konnten alte Boote im Grund gefunden werden. Früher gab es auf dem Kaiserteich einen Bootsverleih. Es wurden ebenfalls Phosphorbomben aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Die Kosten für die Entschlammung betragen ca. 1,5 Mio Euro. Im Sommer wird aktuell der Schwanenspiegel als Eventfläche genutzt. Hierzu wird eine schwimmende Plattform errichtet.

Am Spee´schen Graben erklärt Herr Bode das Bauwerk zur Notentlastung bei Rhein-Hochwasser.

Im Bereich der Poststraße kann man Reste der alten sternförmigen Befestigungsanlage erkennen. Hier verläuft der letzte offene Abschnitt der ISD. Die Unterhaltungspflicht für den Spee´schen Graben liegt beim Gartenamt der Stadt Düsseldorf.

An der Mündung der ISD in den Rhein endet die heutige Gewässerschau. Herr Bode erklärt, dass der "Alte Hafen" keinen Zulauf der ISD hat und nur durch Niederschlagswasser gespeist wird. Die Arme der ISD werden ab 6,40m Düsseldorfer Pegel abgesciebert, um einen Hochwasserzufluss in die Stadt zu verhindern.

Herr Bode wirbt für die nächste Gewässerschau an der Südlichen Düssel im Herbst 2024 und verabschiedet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Auftrag

Marcel Neuhaus

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Umwelt-und Verbraucherschutz
Brinkmannstraße 7
40225 Düsseldorf